

Kleine Anfrage 7/3030

der Abgeordneten Dr. Bergner (fraktionslos)

Frühaborte in Thüringen nach Corona-Impfung

Von einer freischaffenden Hebamme habe ich die Information, dass bei ihren Kunden im Jahr 2021 die vierfache Anzahl im Vergleich zu Vorjahren von Frühaborten aufgetreten sind. Die Schwangeren sind alle in der Schwangerschaft geimpft worden. Das wirkt sich insbesondere auf die Geschäftsgrundlage der freischaffenden Hebammen aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Erfasst die Landesregierung systematisch alle Frühaborte im Freistaat Thüringen, insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Erkrankung und Impfnebenwirkung? Wenn ja, welche Zahlen liegen vor?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Sind der Landesregierung negative Geschäftsentwicklungen von Hebammen im Jahr 2021 bekannt geworden?
4. Gibt es Unterstützungsprogramme für Hebammen, deren Geschäftsgrundlage sich aufgrund der Vervielfachung der Frühaborte signifikant verschlechtert hat?

Dr. Bergner